

die distel; Zeitung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für die Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), V.i.S.d.P.: Thilo Jahn, ver.di Bezirk Hannover-Heide- Weser, Goseriede 10, 30159 Hannover, Tel: 0511 12400332, email: thilo.jahn@verdi.de. Redaktion: ver.di Vertrauensleuteleitung der MHH, Redaktionsschluss 21.02.2020, Printauflage: 1000 Stück

Tel: 0511 532 3991

Email: verdi@mh-hannover.de
www.respekt-im-uniklinikum.de
www.verdi.de

Personalratswahlen

Alle vier Jahre wird der Personalrat der MHH neu gewählt. Am 10. und 11. März können über 9000 wahlberechtigte Beschäftigte darüber entscheiden, wer einen der 25 Plätze im Personalrat bekommt.

Die Betriebsgruppe der ver.di hat im Dezember entschieden, mit zwei Listen anzutreten. Die „ver.di Pflgeliste“ und die Liste „ver.di4you“ richten sich mit ihrem Wahlprogramm an den bestehenden Problemen der MHH aus und fordern Sicherheit bei den bestehenden Arbeitsverträgen, deutliche Verbesserungen im Arbeits -und Gesundheitsschutz und nachhaltige Schritte zum Klimaschutz hin zu einer „Grünen MHH“. Die kommenden Herausforderungen sind groß. Milliardenschweres Defizit, Fachkräftemangel, Klinikneubau und immer wieder die Diskussion um die Rechtsform der MHH sind keine guten Voraussetzungen für Mitarbeiter*innen-zugewandter Betriebspolitik. Aber diesem Gegenwind wollen sich die ver.di Kandidat*innen stellen, um die Rechte der Beschäftigten zu schützen.



+++Personalratswahlen an der MHH+++

Am 10. und 11. März 2020

von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wahllokal: Gebäude J1 - Ebene H
gegenüber dem Bibliothekseingang
(Beschäftigten-) Ausweis mitbringen!

Wer an diesen Tagen verhindert ist sollte Briefwahl beantragen:

Wahlvorstand unter fentzahn.stefanie@mh-hannover.de
oder per Post: MHH-Studiensekretariat, OE 9130, z.Hd.
Frau Fentzahn

Betriebsräte machen den Unterschied!

Mit dem Erlass des Betriebsrätegesetzes am 4. Februar 1920 wurde in Deutschland erstmals eine gewählte Interessenvertretung der Arbeitnehmer rechtlich verankert. Damit gilt dieses Gesetz als Vorläufer des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG), in dem heute, 100 Jahre später, auch die Regelungen zur Mitbestimmung im öffentlichen Dienst (Personalvertretungsgesetz) geregelt sind. Doch auch nach 100 Jahren werden MitarbeitervertreterInnen in ihrer Arbeit, die Rechte der Beschäftigten zu schützen, behindert. Das sogenannte ‚Union Busting‘ hat leider noch immer Hochkonjunktur. **Die Behinderung von Betriebs- und Personalratsarbeit ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat!**

richtig wichtig - Personalrat



Jutta Ulrich:
Drei gute Gründe, am 10. oder 11. März die Liste „ver.di 4 you“ zu wählen:

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen der MHH. Ob Krankenversorgung oder Forschung, ob Labor oder

Verwaltung, ob Technik oder interne Dienstleister – viele wichtige MHH-Bereiche bilden sich ab und damit auch die Kenntnis über die dort herrschenden Probleme.

Die Kolleginnen und Kollegen, die auf der Liste „ver.di 4 you“ kandidieren, sind eine gute Mischung aus erfahrenen Personalratsmitgliedern und frischen Anfänger_innen.

Da gibt es Menschen, die bereits über 30 Jahre diese Arbeit in der Interessenvertretung machen; aber auch ein Viertel der Liste, die bei dieser Wahl zum ersten Mal antreten.

Nicht zuletzt ist diese Liste eine gute Wahl, weil ver.di viel in die Qualifikation ihrer Personalratsmitglieder investiert. Unbestritten hat ver.di das umfangreichste und qualitativ hochwertigste Weiterbildungsprogramm für Interessenvertretungen.



Simon Brandmaier:
„Wenn Wahlen etwas verändern würden, wären sie in Deutschland verboten“, sagte einst der hannoversche Kabarettist Dietrich Kittner. Diese Meinung kann man teilen, aber vielleicht trotzdem einen Sinn darin sehen, am 10. und 11. März an der Personal-

ratswahl teilzunehmen.

Viele sind unzufrieden damit, wie manche Dinge an der MHH laufen. Arbeit ohne Ende, alte Gebäude und entsprechende Arbeitsbedingungen, fehlende Wertschätzung – die Liste lässt sich lang fortsetzen. Auch die Vorgaben aus der Politik machen den Arbeitsalltag hier nicht leichter.

Der Personalrat war in den letzten Jahren die Stimme, die sich immer kritisch mit diesen Zuständen auseinandergesetzt hat. Dabei kann er keine Wunder vollbringen; er kann weder Stellen noch jede Ungerechtigkeit aus der Welt schaffen. Aber er kann seinen Finger weiterhin in jede Wunde legen. Er kann im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten dem Arbeitgeber Grenzen setzen und zu Maßnahmen bewegen. Er kann innerhalb der Belegschaft für ein solidarisches Miteinander wirken.

Eigentlich viele gute Gründe, am 10. oder 11. März seine Stimme abzugeben!

Im J6 gehen die Beschäftigten baden!

Im J6 brauchen die Beschäftigten starke Nerven!
Im August 2019 kam es zu dem ersten Rohrbruch im I6 Ebene 04-0, der auch unterliegende Etagen stark in Mitleidenschaft zog. Er hinterließ großen Schaden, weil wertvolle Aufzeichnungen und Gerätschaften zurückgelassen werden mussten.

Der Solidarität untereinander sowie der schnellen und fachgerechten Reaktion des technischen Gebäudemanagement ist es zu verdanken, dass die Havarie so gut gelungen ist. Wichtig war dabei, dass der Arbeitsschutzstandart gewahrt bleiben musste! Die Beschäftigten rückten zusammen und unterstützten sich gegenseitig, so gut es ging.

Leider blieb es nicht bei diesem einen Wasserschaden! Im September, November und Dezember kam es erneut zu Wassereintrüben. Aktuell handelt es sich wohl um acht Wasserschäden seit September 2019.

Da stellt sich die Frage, wie lange hält das Gebäude den andauernden Belastungen stand? Wann sind die Beschäftigten an der Grenze ihrer Belastung? Einige Arbeitsplätze werden zum Feierabend mit dicker Plastikfolie abgedeckt zum Schutz vor erneuten Wassereintrüben! Dazu kommen Ängste, ob die Deckenstabilität gegeben ist, wenn sie immer wieder durch so extreme Feuchtigkeit belastet wird. Wer einmal einen „Wasserfall“ von der Decke herabrauschen sah, vergisst dieses Erlebnis nicht mehr und hat verständlicher Weise Angst vor Schlimmerem!

Jeden Tag für die PFLEGE

Die **ver.di Pflegeliste** tritt zur PR Wahl 2020 an und hat sich zum allgemeinen ver-di - Wahlprogramm folgende Schwerpunkte gesetzt:

Gesunde Arbeitsplätze: Personalüberlastung begegnen durch Festlegung von Mindestbesetzung, Belastungsgrenzen und verbindlich einzuhaltende Entlastungsmaßnahmen.

Gestaltung von Nacht- und Bereitschaftsdienst: Einhaltung von 48 Stunden Ruhezeit nach Nachtdienst und Bereitschaftsdienst ohne Entstehung von Minusstunden.

Verlässliche Arbeitszeiten: Familien- und lebensfreundliche Arbeitszeiten durch individualisierte Arbeitszeiten.

Gestaltung der Digitalisierung: Erleichterte Dokumentation durch Einführung einheitlicher IT-Systeme, die funktional, benutzerfreundlich und entlastend sind.

Erhalt von Sozialleistungen: Durch kostengünstige Angebote für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs, aber auch für ein intelligentes Parkplatzmanagement für die, die auf das Auto angewiesen sind.

Auf der Pflegeliste kandidieren:

Frauen:

Grams	Christiane	Personalrat
Mosler	Christine	Personalrat
Zöllner	Daniela	Anästhesie
Trossen	Sarah	Station 83
Giesert	Roswitha	Station 63b
Baß	Jasmin	Gynäkologischer OP
Werner	Kristina	Station 63b
Schultheis	Elke	Stationsass.
Gieseler	Maria	Station 16
Heiden	Manuela	Case Management Kikl.
Schmidt	Hiltrud	Station 28
Meier	Fenja	Station 53a
Bischoff-Schröder	Ute	Station 85

Männer:

Jaeschke	Frank	Personalrat
Hoffmann	Nils	Personalrat
Jank	Carsten	Krankentransportdienst
Kolatzki	Christian	Station 53a
Kuhs	Johannes	Station 53b
Heubeck	Martin	Station 25
Behme	Andreas	HTTG OP
Janßen	Hendrik	SBV
Eitner	Michael	Station 51a

PFLEGE muss HANDELN - jetzt!

Unter diesem Motto hatten die PersonalratsvertreterInnen der Pflegeliste im Januar und Februar eingeladen. Schnell wurde in den zwei Versammlungen klar, dass die Pflege für sich Grenzen festlegen muss, um sich vor andauernder Überbelastung zu schützen. Dabei wurde vorgeschlagen, stationsweise Belastungsgrenzen zu diskutieren und festzulegen. Um bei Überschreitung dieser Grenzen schnell reagieren zu können, müssen Tätigkeiten festgelegt werden, welche dann weggelassen werden. Hierbei sollte mit dem ärztlichen Dienst besonders über Tätigkeiten aus dem ärztlichen Bereich und über Leistungseinschränkungen verhandelt werden. Der Personalrat wird darüber hinaus Gespräche mit den Berufsverbänden und der ver.di zur neuen Personalbemessung PPR 2.0 aufnehmen.

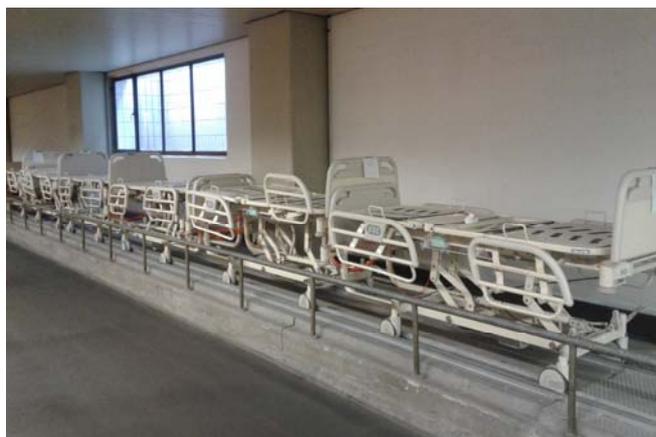
Um den Druck politisch nach außen zu tragen, sollten die beiden Demonstrationen am 7.3.20 „Nurses for futur“ und am 12.5.20 „Pflegetag“ genutzt werden.

Am 5.März/14.15 Uhr wird es dazu im Hörsaal M eine Mobilisierungsversammlung geben.

BETTENPROBLEME - mal wieder

56 defekte Betten zählten wir am 11. Februar in der Ebene S. Betten, die dringend auf den Stationen gebraucht werden. Immer häufiger müssen Pflegekräfte saubere Betten suchen und immer stressiger und zeitaufwendiger wird diese Suche. Aufgenommene Patienten warten stundenlang auf ein Bett - nicht nur, weil zu wenig Betten im Haus zur Verfügung stehen, sondern auch, weil die Reinigung verzögert stattfindet.

Die Pflege fordert: Mehr Betten für die MHH!



„Eile tötet - erst euch, dann uns“

Die Situation in den Kliniken der Region Hannover ist dramatisch. Wegen des Fachkräftemangels mussten in der Medizinischen Hochschule (MHH), in den diakonischen Häusern (Diakovere) und im Klinikum Region Hannover (KRH) schon mehrfach Betten frei bleiben. Die ArbeitgeberInnenseite beklaget, nicht ausreichend Pflegepersonal gewinnen zu können. Dabei hatte sich der Fachkräftemangel lange vorher angekündigt. Im Rahmen der Krankenhauskonferenz des Netzwerkes Krankenhäuser Hannover und Region haben Mitglieder der Interessenvertretungen aus o.g. Kliniken mit Fachleuten gemeinsam die Situation in den Häusern diskutiert. Das Ergebnis ist ein handlungsorientiertes Positionspapier, gerichtet an Politik und Arbeitgeber.

Das Positionspapier können Sie unter verdi@mh-hannover.de abrufen.

Präsident besucht das TGM

Kurzmeldung: Am 7.2.20 stellt sich der Präsident der MHH, Prof. Mans, den Fragen der Beschäftigten im TGM.

Ein erstes Fazit aus dieser Versammlung:

1. Die Bau-Gesellschaft kommt 2020, muss erst „laufen lernen“ und sich in Richtung Neubau orientieren. Das Präsidium entscheidet später, ob und wann der „Betrieb“ in die Gesellschaft überstellt wird. Dazu soll es eine Prüfung unter Einbeziehung der Mitarbeiter/SpezialistenInnen geben
2. Wer dem Übergang widerspricht, dem bleibt der Vertrag mit dem Land erhalten. Mit allen sozialen Möglichkeiten eines MHH Beschäftigten.
3. Der PR wird beim Gestellungsvertrag beteiligt und bleibt Ansprechpartner für alle MHH MitarbeiterInnen. PR und PM prüfen im Vorfeld alle Fragen (Direktionsrecht, DV Weitergeltungen, Tarifbindung....) und informieren darüber rechtzeitig.

Neue Internetseite der verdi Betriebsgruppe der MHH

Pünktlich zur Wahlvorbereitung der Personalratswahlen an der MHH konnte unsere neue Internetseite unter www.mhh-verdi.de online gehen. Hier finden Sie zur Zeit alle aktuellen Informationen zur Wahl, den verdi-Listen und wichtige Downloads.



Zukünftig werden hier auch die „distel“ verlinkt und Aktionen der ver.di Betriebsgruppe angekündigt und begleitet. Die Seite befindet sich außerhalb des MHH Netzes um Störungen oder Zensur durch den Arbeitgeber zu verhindern.

„Der Beschluss des Präsidiums, die Verbreitung betriebsinterner ver.di Publikationen zu verhindern, müssen wir als grobe Behinderung unserer Informationsfreiheit betrachten.“ so eine Sprecherin der ver.di-Vertrauensleuteleitung.

(Tipp: Bitte nutzen Sie dazu nicht windows Explorer, sondern andere Browser)

Starke Vertretung auch im Ministerium für Wissenschaft und Kultur

PERSONALRATS WAHL FÜR UNS Auch der Hauptpersonalrat, der Einfluss auf landesweite Regelungen nehmen kann und sich als „Auge und Ohr“ der Beschäftigten in der Landespolitik versteht wird am 10. und 11. März gewählt. **Für die MHH kandidieren Andrea Horn und Tim Steinert auf dieser Liste.**

Im Wahllokal der Personalratswahlen an der MHH (oder bei der Briefwahl) werden sie dazu einen extra Wahlzettel bekommen.

Wahlparty der ver.di Listen:

Erste Eindrücke und Hochrechnungen

**Am 11. März, ab 16 Uhr
in den Räumen des Personalrates
K23 - Ebene 1**

ver.di

VERTRAUENSLEUTE
AKTIVE IM BETRIEB

KOMPETENT . KRITISCH . KREATIV

